



Dezernat 0/ Strategische Planung
Bereich 4 – 5/Statistik
Dezernat 3/ Familie, Bildung, Soziales





Ausgangslage



Dezernat 0/ Strategische Planung
Bereich 4 – 5/Statistik
Dezernat 3/ Familie, Bildung, Soziales

- Die Stadt Oberhausen hat sich seinerzeit für das dreijährige Förderprojekt „Bildung integriert“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) beworben (Projektlaufzeit: 01.04.2016 – 31.03.2019).
- Gegenstand der Förderung ist die Unterstützung beim Auf- und Ausbau der kommunalen Bildungslandschaft.
- Der Aufbau eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements ist verpflichtend und förderfähig. Grundlage dafür ist ein Gesamtkonzept einer kommunalen Strategie für gelingendes Lernen im Lebenslauf auf Basis eines zu entwickelnden Bildungsmonitorings.
- Durch die Einführung einer integrierten Bildungsberichterstattung ist es in der ersten Projektphase gelungen, eine stärkere Transparenz hinsichtlich bildungsrelevanter Kennzahlen herzustellen und eine indikatorengestützte Bildungsberichterstattung zu etablieren.
- Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Bereichen intensiviert (PlanerInnengruppe).
- Seit 01.04.2019 liegt der Förderbescheid für zwei weitere Jahre vor (bis zum 31.03.2021).



Bisher erreichte Ergebnisse (1)



Dezernat 0/ Strategische Planung
Bereich 4 – 5/Statistik
Dezernat 3/ Familie, Bildung, Soziales

- **Die Datenqualität und -quantität wurde unter dem Aspekt „Lebenslanges Lernen“ bedarfsorientiert weiter ausgebaut und verbessert. Die bereits verwendeten Datensätze v. a. der Gemeindedatensatz und die Schuleingangsuntersuchung wurden stärker genutzt:**
 - Erweiterung des Bildungsatlases
 - Kennzahlen zur frühkindlichen Entwicklung
- **Neue Datenquellen/Datenabfragen wurden erschlossen bzw. eingeführt:**
 - Schülerscharfe Abfrage der Schulformwechsler
 - Daten der Übergangsabfrage Sek.I
 - Schulsozialindexes für Grundschulen und weiterführende Schulen etc.
 - Zeitvergleich ausgewählter Daten des Gemeindedatensatzes
 - Kitascharfe Auswertung der Schuleingangsuntersuchung
- **Alle Abfragen werden regelmäßig (jährlich/ zweijährlich) auch zukünftig durchgeführt und im Rahmen des Bildungsmonitoring ausgewertet und analysiert.**



Bisher erreichte Ergebnisse (2)



Dezernat 0/ Strategische Planung
Bereich 4 – 5/Statistik
Dezernat 3/ Familie, Bildung, Soziales

➤ Formate der Bildungsberichterstattung:

- Bildungsatlas
- Sozialstrukturatlas
- Datenkompass (jährlich)
- Kurzreport Bildung:
 - Übergangsabfrage Sek.I
 - Schulen in Oberhausen
 - Berufliches Gymnasium am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg
- Methodische Analyse:
 - Schulsozialindex

➤ Bildungsreport





Gliederung des Bildungsreport



Dezernat 0/ Strategische Planung
Bereich 4 – 5/Statistik
Dezernat 3/ Familie, Bildung, Soziales

Thematisch umfasst der Bildungsreport die Bereiche:

- Bevölkerungs- und Familienstrukturen
- Frühkindliche Bildung
- Schulische Bildung
- Berufliche Bildung
- Weiterbildung

Dabei werden primär die Übergänge entlang der Bildungskette von der Schwangerschaft bis zur Nacherwerbsphase in den Blick genommen.

In den einzelnen Bildungsbereichen werden jeweils Programme/ Projekte vorgestellt, die zur Prävention und Intervention von besonderen Handlungsbedarfen in Oberhausen initiiert wurden.

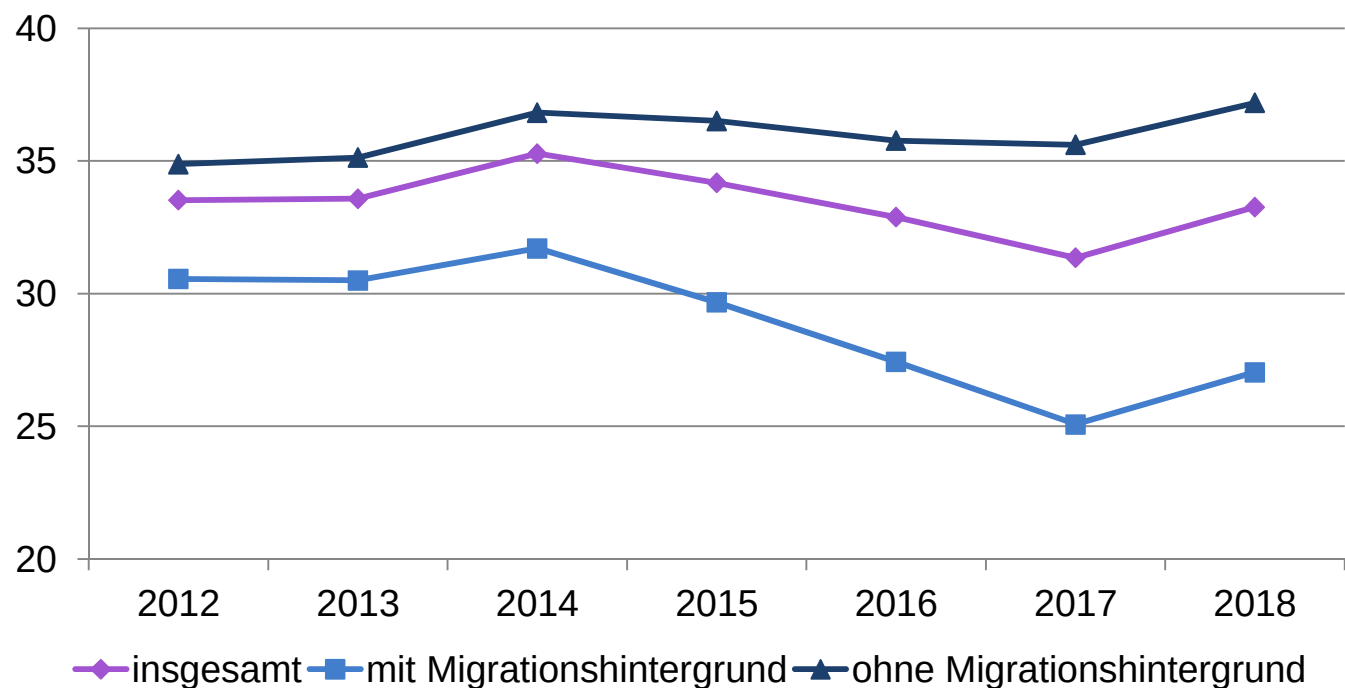


Frühkindliche Bildung: ausgewählte Ergebnisse



Dezernat 0/ Strategische Planung
Bereich 4 – 5/Statistik
Dezernat 3/ Familie, Bildung, Soziales

Durchschnittliche KTE-Besuchsdauer in Monaten 2012 bis 2018



➤ Studien zeigen, dass der Besuch einer Kindertageseinrichtung einen positiven Einfluss auf die kognitiven Fähigkeiten der Kinder hat

(dazu gehören Aufmerksamkeit, Konzentration, Erinnerung, Kreativität, Planen, Schlussfolgern etc.)

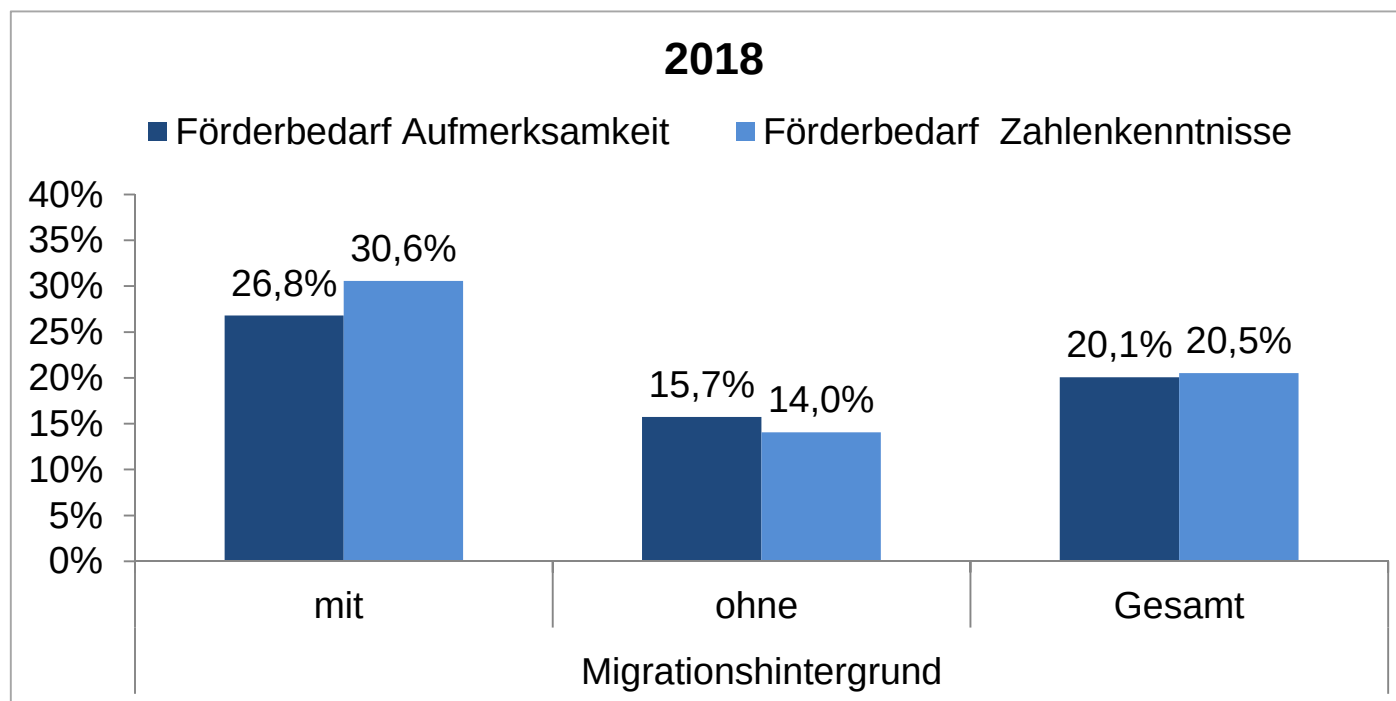


Frühkindliche Bildung



Dezernat 0/ Strategische Planung
Bereich 4 – 5/Statistik
Dezernat 3/ Familie, Bildung, Soziales

- *Bei den Förderbedarfen Aufmerksamkeit und Zahlenkenntnisse ist der Anteil bei den Kindern mit Migrationshintergrund höher als bei den Kindern ohne Migrationshintergrund:*



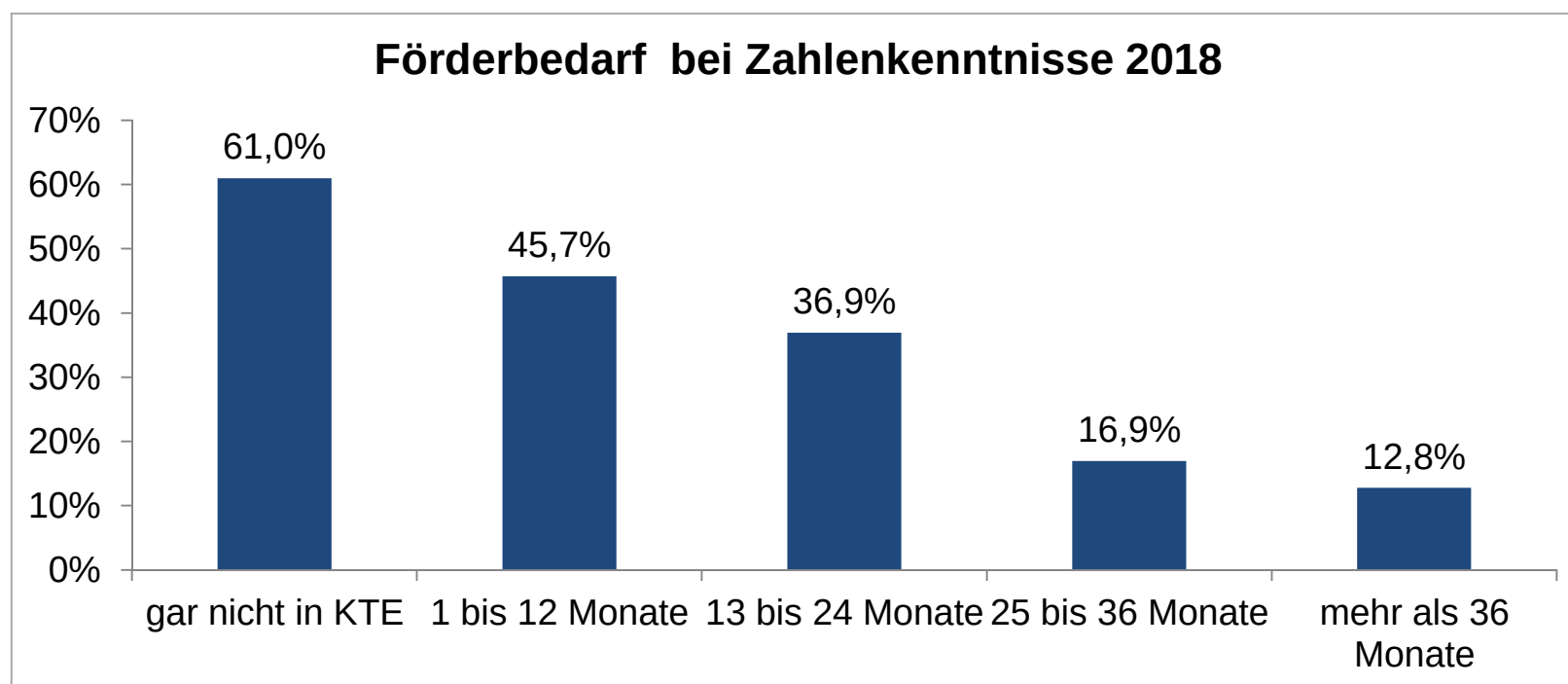


Frühkindliche Bildung



Dezernat 0/ Strategische Planung
Bereich 4 – 5/Statistik
Dezernat 3/ Familie, Bildung, Soziales

- *Kinder mit einer längeren KTE-Besuchsdauer verfügen über eine bessere Fähigkeit in ausgewählten Merkmalen – was sich in deutlich niedrigeren Anteilen an empfohlener Förderung zeigt:*





Zentrale Ziele für die Aufstockungsphase des Vorhabens werden sein:

- ✓ **Fortführung der begonnenen Berichterstattung:**
 - Datenkompass Bildung
 - Kurzreporte
 - Fortschreiben des Bildungsreports
- ✓ **Weiterentwicklung des datengestützten Bildungsmanagements:**
 - Anschlussforschung Fr. Prof. Dr. Bellenberg – Übergangsempfehlungen
 - Schulabgangsbefragung SEK I und SEK II (quantitativ und qualitativ - Beweggründe) – Schüler Online
 - Interkulturelle Standards
- ✓ **Durchführung neuer Befragungen:**
 - (Weiter)-Bildungsbefragung
 - Auszubildendenbefragung (aufgrund der hohen Abbruchquote)
- ✓ **Prozess der Digitalisierung im Bereich Bildung mehr in den Fokus nehmen**
- ✓ **Erarbeitung einer integrierten Berichterstattung**
(Bildung, Gesundheit, Sport, Umwelt, Familie etc.)



Das Förderprogramm „Bildung integriert“ ist auf der Homepage zu erreichen unter:

https://www.oberhausen.de/de/index/rathaus/verwaltung/familie-schule-integration-und-sport/bildung_integriert.php

***Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!***

Kommunales Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus für die Stadt Oberhausen

NRWeltoffen Oberhausen 07/2017 bis 12/2018



Stadt Oberhausen
Koordinierungsstelle NRWeltoffen
André Wilger, MA
Essener Straße 100a
46047 Oberhausen
Tel.: 0208 – 85 000 70 89
nrweltoffen@awo-oberhausen.de

Basis: integriertes Handlungskonzept zur Prävention gegen Rechtsextremismus und Rassismus für Nordrhein-Westfalen

- Verabschiedung: Mai 2016
- 10 Handlungsziele, u.a. kommunale Zusammenhänge (städt. Einrichtungen sowie Zivilgesellschaft in den Kommunen) in ihrem Engagement im Themenfeld zu stärken
- Fördermittel zur Erarbeitung eigener lokaler Handlungskonzepte
 - Mittel für Projekte und Umsetzungsideen

„Nordrhein-
Westfalen
handelt geschlossen
für ein respektvolles
gesellschaftliches
Miteinander
—
gegen
Rechtsextremismus
und Rassismus.“
Leitziel des integrierten
Handlungskonzepts

Das kommunale Handlungskonzept gegen Rassismus und Rechtsextremismus für die Stadt Oberhausen



Ziele Allgemein:

- Ausgangssituation analysieren und Bedarfsanalyse erstellen
- geeignete Handlungsempfehlungen und Maßnahmevorschläge entwickeln
 - höchst mögliche Beteiligung der Stadtgesellschaft und der staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure

Das kommunale Handlungskonzept gegen Rassismus und Rechtsextremismus für die Stadt Oberhausen

Leitziele:

- Stärkung aller Akteurinnen und Akteure, die sich dem Leitgedanken (heute und in Zukunft) verpflichtet sehen, in einer auf **Vielfalt** und **Toleranz**, **Menschenrechten**, **Solidarität**, **Wertschätzung von Diversität** und einer für das **Miteinander der Vielen** verantwortlichen **Gemeinschaft** leben zu wollen.
- **Ablehnung** aller **demokratiefeindlichen**, **rassistischen**, **ausgrenzenden**, **menschenfeindlichen** Haltungen und Handlungen.



Das kommunale Handlungskonzept gegen Rassismus und Rechtsextremismus für die Stadt Oberhausen

Ergebnisse:

- Auseinandersetzung mit der aktuellen **Ist-Situation** im Themenfeld , heruntergebrochen auf den lokalen Kontext
- Führen und Auswerten etlicher **Interviews** mit Akteur*innen
- Ergänzung / Untermauerung durch **Sozialraumbetrachtungen**
- Kurzdarstellung jüngster **Wahlergebnisse** in Fokusquartieren
 - Wie, mit welchen Schwerpunktinhalten und wo genau können/müssen **passgenaue Angebote** entwickelt werden.
- **Sensibilisierung** gegen Diskriminierung und Prävention gegen vorurteilsvolle Haltungen.
- **Nachbarschaftliches Miteinander** stützen und stärken

Das kommunale Handlungskonzept gegen Rassismus und Rechtsextremismus für die Stadt Oberhausen

Gegenmaßnahmen einleiten:

- **Zivilgesellschaftliches Engagement** im Themenfeld erleichtern
- **Handlungsfelder bearbeiten:** Rahmenbedingungen schaffen, Öffentlichkeitsarbeit forcieren, Kooperationen unterstützen, Netzwerke aufbauen und pflegen, Zusammenarbeit fördern, Politik ausrichten, Bildung ernst nehmen, solidarisch-integrative Stadtgesellschaft als erstrebenswertes Modell erläutern



Handlungsempfehlungen gegen Rassismus und Rechtsextremismus in Oberhausen (einstimmiger Ratsbeschluss vom 08.07.2019)

1. Es ist in einem beteiligungsorientierten Ansatz ein **Leitbild gegen Rassismus und Rechtsextremismus** in Oberhausen zu entwickeln und zu beschließen
2. Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung, **Aus- und Fortbildungsmaßnahmen** zum Umgang mit Rassismus und Rechtsextremismus zum festen Bestandteil des Aus- und Fortbildungsprogrammes der Stadt und zum verpflichtenden Teil der Führungskräftebildung der Stadt zu machen.
3. Der Rat der Stadt beschließt den Beitritt der Stadt Oberhausen zur **Städtekoalition gegen Rassismus**.

Handlungsempfehlungen gegen Rassismus und Rechtsextremismus in Oberhausen (einstimmiger Ratsbeschluss vom 08.07.2019)

4. Der Rat der Stadt begrüßt die zahlreichen Projekte und Aktivitäten gegen Rassismus und für Demokratie in Oberhausen und fordert die Verwaltung auf, die **Akteure im Themenfeld** aktiv zu unterstützen.

5. Der Rat der Stadt fordert die Verwaltung auf, die **Einwerbung von Fördermitteln** zum Auf- und Ausbau von demokratiefördernden Maßnahmen fortzusetzen und Initiativen zur Einwerbung solcher Mittel zu unterstützen.

6. Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung, in Abstimmung mit den Programmen „Demokratie leben! und „NRWeltoffen“ ein Konzept für ein **„Demokratiebüro“** – die Begrifflichkeit ist noch abschließend zu klären – als institutionalisierte lokale Einrichtung zu entwickeln und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Handlungsempfehlungen gegen Rassismus und Rechtsextremismus in Oberhausen (einstimmiger Ratsbeschluss vom 08.07.2019)

7. Der Rat der Stadt unterstützt den **Austausch** zwischen den Gremien und Institutionen, die die **Migrant*innen-Selbstorganisationen** vertreten, um an den relevanten Schnittstellen Synergieeffekte zu erzielen.
8. Der Rat der Stadt verpflichtet sich zur **jährlichen Reflektion** und Überprüfung der selbst gesetzten Maßnahmen und entwickelt bei Bedarf Modifizierungsvorschläge
9. Der Rat der Stadt beschließt außerdem, dass der **Hauptausschuss** die Federführung für die weitere Entwicklung und Ausgestaltung des Handlungskonzeptes übernimmt.
10. (...) überträgt der Rat der Stadt die weitere Entwicklung vorerst dem **FB 0-8-30**. Der FB soll dabei vom Bundesprogramm „Demokratie leben“ und dem aktuell noch laufenden Landesprogramm „NRWeltoffen“ 2019 unterstützt werden.

Handlungsempfehlungen gegen Rassismus und Rechtsextremismus in Oberhausen (einstimmiger Ratsbeschluss vom 08.07.2019)

11. Der Rat der Stadt fordert den FB 0-8-30 auf, eine Förderung durch das Landesprogramm „NRWeltoffen“ auch für das Jahr 2020 zu erzielen, sofern das Förderprogramm fortgeführt wird.

12. Der Rat der Stadt beschließt, dass die **Einrichtung** von trag- und arbeitsfähigen Strukturen im Falle einer weiteren Landesförderung zum Jahresbeginn 2020 **extern ausgeschrieben** werden soll, sofern dies mit den (noch nicht bekannten) Förderbedingungen des Landes vereinbar sein sollte.

Handlungsempfehlungen gegen Rassismus und Rechtsextremismus in Oberhausen (beschlossen am 08.07.2019)

Erster Aufschlag zur Umsetzung im Dialog mit der Zivilgesellschaft

5. Oberhausener Demokratie-Konferenz



am 29. Oktober 2019, 17 Uhr
Bürgerzentrum „Alte Heid“
Alt Heid 13
46047 Oberhausen

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Infos und Anmeldung:
paasch@awo-oberhausen.de
Tel.: 0208 – 85 000 70 88



Herzlichen Dank für Ihr Interesse

Stadt Oberhausen
Koordinierungsstelle NRWeltoffen Oberhausen
André Wilger, MA
Essener Straße 100a
46047 Oberhausen
Tel.: 0208 – 85 000 70 89
nrweltoffen@awo-oberhausen.de

